



Kirchgemeinde
Katholische Kirche
Stadt Zug

Medienmitteilung vom 28. Oktober 2024

Katholische Kirchgemeinde geht neue Wege bei gemeinnützigen Beiträgen

Die Katholische Kirchgemeinde Zug hat eine Gruppe aus Freiwilligen ins Leben gerufen, die über die Vergabe von Beiträgen an lokale und internationale Projekten entscheidet. Grundlage ist das im Frühjahr 2023 verabschiedete Konzept für Beiträge an Dritte.

Vergabungen an Dritte haben in der Kirchgemeinde eine lange Tradition. Neu ist, dass ein Teil der Mittel nicht vom Kirchenrat, sondern von einer aus Freiwilligen bestehenden Gruppe vergeben wird. «Wir wollen unsere Basis mitreden lassen, welche Projekte unterstützt werden sollen», erklärt Kirchenratspräsident Patrice Riedo. Der Kirchenrat hat dies im Frühjahr 2023 in seinem Vergabereglement so definiert. Nun kommt die neue Praxis erstmals zur Anwendung.

Unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen

Die Vergabungsgruppe besteht aus sechs unabhängigen Mitgliedern, die verschiedene Altersgruppen und Interessen der Pfarreien repräsentieren. «Wir wollen gemeinsam entscheiden, wo die Gelder am besten eingesetzt werden», betont Koordinatorin Regula Grünenfelder. Die Gruppe tagt zwei Mal im Jahr. Ihr Budget liegt für 2024 bei 30'000 Franken.

Gewinn für beide Seiten

Unter den ersten Vorschlägen sind Projekte für Schulen auf den Philippinen und in Honduras sowie lokale Initiativen wie ein Gedicht-Garten in Zug. Auch Anfragen internationaler Friedensorganisationen werden diskutiert. «Die Beschäftigung mit den Projekten fördert den Dialog und das Verständnis für die Welt, in der wir leben», so Grünenfelder weiter. Im Projekt steckt also viel mehr drin, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Für beide Seiten.

[Konzept für Beiträge an Dritte Nov23 \(kath-zug.ch\)](https://www.kath-zug.ch/konzept-fuer-beitraege-an-dritte-nov23)